

XIX. GP.-NR.
Nr. 1691 1J
1995 -07- 14

ANFRAGE

des Abgeordneten Gföhler, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend unzumutbare Einsparungen im Schulpark

In einem offenen Brief des *Landesverbandes der Elternvereinigungen an mittleren und höheren Schulen im Bundesland Salzburg* an die Schulsprecher der Parteien werden folgende Kosequenzen des "Sparpaketes" aufgelistet:

- "- Die Schulen werden voraussichtlich ab November 1995 kein Geld mehr für Strom, Heizung und Reinigung haben.
- Da sich die Grundkosten einer Schule nicht 'umlagern' lassen, stehen für andere wichtige Aufgaben schon jetzt überhaupt keine Mittel zur Verfügung.
- Reparaturen, geschweige denn Neuanschaffungen kommen nicht mehr infrage.
- alle mit Lehrer-Reisekosten verbundenen Aktivitäten können nicht mehr stattfinden: Wandertage, Projektwochen, Schikurse und Sportwochen, Sprach- und Kultauraustausche
- dasselbe gilt für jegliche außerörtliche Lehrerweiterbildung."

Weiters schreibt der Landesverband:

"Gleichzeitig mit diesen fatal an Maßnahmen in Zusammenhang mit Insolvenzverfahren gemahnenden Streichungen spricht die Regierung von "Ausweitung der Autonomie", von "Europareife", von einer "motivierenden Schule" etc. In Wirklichkeit wird die Autonomie zur Mangelverwaltung, jahrelanges Engagement von Lehrern in Zusammenhang mit dem Aufbau von Außenkontakte wird brutal frustriert, ein Wort wie "Motivation" kann von den Betroffenen nur noch als Zynismus wahrgenommen werden. Parallel dazu werden die Eltern im Wege von Selbstbehalt für Schulbücher und Schülerfahrten zum Teil mit überhöhten Tarifen zur Kasse gebeten. Die Gefahr einer Zweiteilung des österreichischen Schulwesens in etablierte "reiche" privatschulen und ausgehungerte öffentliche Schulen steht vor Tür. Während von einer "schlankerer" Verwaltung in den Bundes- und Landeszentralen der Schulbehörden trotz Auslagerung vieler Arbeiten an die Autonomie der Schulen bislang nichts zu hören war, wird am schwächsten Glied der Kette, den SchülerInnen und ihren Ausbildungs- und Zukunftschancen gespart."

Die unternahmten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Können Sie garantieren, daß der Bund als Schulerhalter für Strom, Heizung und Reinigung der Bundesschulen aufkommt, auch wenn die Schulen selbst dafür kein Geld mehr zur Verfügung haben?
- 2) Sind sie dafür, daß vor Einsparungen an den Schulen Einsparungen in den Zentralen der Schulbürokratie im Ministerium und den Landesschulräten durchzuführen sind? Wenn ja, welche Möglichkeiten sehen Sie für solche Einsparungen?
- 3) Sind Sie dafür, daß in der zur Zeit in Begutachtung stehenden Schulveranstaltungsnovelle die Verpflichtung des Schulerhalters zur Finanzierung der Lehrerkosten von jährlich mindestens einem Wandertag, von mindestens je einer bewegungsorientierten mehrtägigen Schulveranstaltung, sowie von mindestens je einer mehrtägigen sonstigen Schulveranstaltung in der Unterstufe und Oberstufe festgeschrieben wird?
- 4) Sind Sie dafür, daß eine Verpflichtung des Schulerhalters zur Finanzierung von mindestens einer außerörtlichen Weiterbildungswoche pro Lehrperson in jedem 3. Schuljahr festgeschrieben wird?
- 5) Werden Sie dafür eintreten, daß den Schulen im Rahmen des Budgetüberschreitungsgesetzes 1995 wenigstens die Mittel in der Höhe des Jahres 1994 zur Verfügung gestellt werden?
- 6) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, damit die Schulen im Herbst Strom, Heizung und Reinigung bezahlen können?